

## Newsletter 10/2018

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

### **Mittwochs in Hamburg rechter Hetze entgegentreten!**

Wie schon im letzten Newsletter mitgeteilt wurde, sind erneut Kundgebungen der Rechten unter dem Motto „Merkel muss weg“ in der Hamburger Innenstadt angemeldet worden. Sie sollen bis Dezember dieses Jahres jeweils am ersten Mittwoch im Monat stattfinden. Bei der ersten Veranstaltung dieser Art im letzten Monat versammelten sich etwa 180 Personen. Zahlreiche Organisationen hatten zu Gegendemonstrationen aufgerufen, an denen 10.000 Menschen teilnahmen. Die für den 3. Oktober 2018 geplante rechte Kundgebung wurde abgesagt. Allerdings ist damit zu rechnen, dass solche Kundgebungen im November und Dezember dieses Jahres stattfinden werden. Deshalb sind auch wieder Gegendemonstrationen geplant. Bitte die Ankündigungen auf der Website beachten.

[Weitere Informationen](#)

\*\*\*\*\*

### **Antirassistische Parade: We'll come united**

Rechter Hetze entgegentreten sind am 29. September 2018 noch mehr Menschen als am ersten Mittwoch des Monats. Am – laut Ankündigung – schönsten Tag des Jahres versammelten sich etwa 30.000 Menschen und traten ein für Solidarität, gegen Abschiebung und rechte Hetze, für Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für alle.

[Bericht des NDR](#)

\*\*\*\*\*

### **Mehr Personal ins Krankenhaus – Volksentscheid umsetzen jetzt! Menschenwürde vor Profit – gute Pflege für alle!**

Etwa 1.500 Personen haben an der Demonstration gegen den Pflegenotstand am 22. September 2018 teilgenommen. Gefordert wurde unter anderem, die Vorschläge der Volksinitiative gegen den Pflegenotstand im Krankenhaus sofort umzusetzen und die Gesundheitsversorgung nach dem tatsächlichen Bedarf auszurichten und nicht privaten Profitinteressen zu unterwerfen. Das Motto der im Gesundheitswesen Beschäftigten „Mehr von uns ist besser für alle“ ist vollkommen zutreffend. Obwohl vonseiten der Politik der Eindruck vermittelt wird, dass man sich des Pflegenotstands durchaus bewusst sei und entsprechende – von vielen allerdings als unzureichend

bezeichnete – Maßnahmen geplant seien, droht der Hamburger Senat mit einer Verfassungsklage gegen die Volksinitiative und schiebt die Verantwortung der Bundesregierung zu.

Am 1. August 2018 haben 136 Hamburger Ärztinnen und Ärzte einen [offenen Brief](#) an die für Gesundheit und Verbraucherschutz zuständige Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks geschickt, in dem gefordert wird, den Pflegenotstand in Hamburg umgehend zu beenden und nicht auf bundesweite Lösungen zu warten.

[Fotos](#) von der Demonstration

[Weitere Informationen](#)

\*\*\*\*\*

## **Ende Gelände – Hambi bleibt! Kohle stoppen. Klima schützen Demonstrationen und Aktionen im Hambacher Forst für die Beendigung des Abbaus und der Nutzung von Braunkohle und für den Kohleausstieg**

**Samstag, 6. Oktober 2018**

**Demonstration in Buir**

Beginn: 12 Uhr

Ort: Bahnhof Buir, Hambacher Forst

### **Aus dem Aufruf**

#### **Wald retten – Kohle stoppen!**

**Diesen Herbst will der Energiekonzern RWE den Hambacher Wald zerstören, damit er seine Kraftwerke weiterhin mit Deutschlands Klimakiller Nummer Eins füttern kann: Der Braunkohle. Die Planungen von RWE sind völlig inakzeptabel. Sie zerstören einen der artenreichsten Wälder dieses Landes und heizen den Klimawandel weiter an. RWE provoziert. Und legt damit die Axt an die Arbeit der Kohle-Kommission der Bundesregierung, die derzeit in Berlin den Kohleausstieg verhandelt.**

Dabei haben der Hitzesommer, Dürren und Starkregen gerade gezeigt: Nur wenn wir jetzt schnell handeln, lässt sich eine weltweite Klimakatastrophe noch aufhalten. Den Hambacher Wald retten, den Kohleausstieg durchsetzen, das Klima schützen – das schaffen wir nur, wenn wir jetzt eine breite Bürger\*innenbewegung entstehen lassen.

Wir sind bunt. Wir sind friedlich. Wir sind vielfältig. Und wir sind viele. Wir lassen nicht zu, dass der Hambacher Wald für die Kohle sterben muss. Mit einer großen Demonstration am Samstag, den 6. Oktober werden wir RWE ein klares Stopp-Signal senden!

Von Hamburg aus wird eine Busreise organisiert.

Abfahrt: 4.30 Uhr, Kirchenallee (Hauptbahnhof-Seite)

Rückfahrt: 16.30 Uhr ab Buir

Kosten: 40 Euro (Normalpreis), 30 Euro (ermäßigt), 50 Euro (Soliticket)

Anmeldung unter [buero\(at\)bund-hamburg.de](mailto:buero(at)bund-hamburg.de) oder telefonisch unter 040 6003870

**Donnerstag, 25., bis Montag, 29. Oktober 2018**  
**Aktionen im Hambacher Forst**

**Aus dem Aufruf**

Kohle muss im Boden bleiben, um eine Klimakatastrophe zu verhindern. Alle wissen es, doch nichts passiert. Die Bundesregierung stützt die klimaschädlichen Industrien und missachtet ihre eigenen, unzureichenden Klimaziele. Anstatt sofort die Kohlekraftwerke abzuschalten, verschwendet sie weitere wertvolle Zeit mit einer Kommission voller Kohleausstiegsbremsen. Doch wir haben keine Zeit mehr: Menschen leiden bereits jetzt unter Dürren, verlieren durch Extremwetter-Ereignisse ihr Zuhause und kommen durch klimabedingte Infektionen und Hunger zu Tode. Deshalb ist es unsere Aufgabe, die Klimazerstörung jetzt dort zu stoppen, wo sie produziert wird.

Ende Gelände ruft deshalb dazu auf, sich im Oktober 2018 am Hambacher Forst dem Kohleabbau und damit dem absurden Wachstumszwang entgegenzustellen.

Von Hamburg aus wird eine Busreise organisiert.

Abfahrt: Freitag, 26. Oktober 2018, 13 Uhr, S-Bahnhof Veddel

Rückfahrt: Sonntag, 28. Oktober 2018, 16 Uhr

Fahrkarten gibt es im Schanzenbuchladen, Schulterblatt, und im Copyshop Schanzenblitz, Bartelsstraße

[Weitere Informationen](#)

\*\*\*\*\*

**Mittwoch, 10. Oktober 2018**

**Themenplenum**

**Einbindung von Neuen**

Die im Juli dieses Jahres begonnene Beschäftigung mit dem Thema wird diesen Monat fortgesetzt. Das Themenplenum steht allen Interessierten offen.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Attac-Büro, Nernstweg 32–34

\*\*\*\*\*

**Samstag, 13. Oktober 2018**

**#unteilbar**

**Solidarität statt Ausgrenzung – für eine offene und freie Gesellschaft**

**Demonstration in Berlin**

Zu der Demonstration rufen zahlreiche Initiativen, Gruppen und Organisationen, darunter Attac Deutschland, und Einzelpersonen auf.

## **Aus dem Aufruf**

Es findet eine dramatische politische Verschiebung statt: Rassismus und Menschenverachtung werden gesellschaftsfähig. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, ist kurz darauf Realität. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

Wir lassen nicht zu, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden. Wir halten dagegen, wenn Grund- und Freiheitsrechte weiter eingeschränkt werden sollen. Das Sterben von Menschen auf der Flucht nach Europa darf nicht Teil unserer Normalität werden. Europa ist von einer nationalistischen Stimmung der Entsolidarisierung und Ausgrenzung erfasst. Kritik an diesen unmenschlichen Verhältnissen wird gezielt als realitätsfremd diffamiert.

[...]

Ob an den Außengrenzen Europas, ob vor Ort in Organisationen von Geflüchteten und in Willkommensinitiativen, ob in queer-feministischen, antirassistischen Bewegungen, in Migrant\*innenorganisationen, in Gewerkschaften, in Verbänden, NGOs, Religionsgemeinschaften, Vereinen und Nachbarschaften, ob in dem Engagement gegen Wohnungsnot, Verdrängung, Pflegenotstand, gegen Überwachung und Gesetzesverschärfungen oder gegen die Entrechtung von Geflüchteten – an vielen Orten sind Menschen aktiv, die sich zur Wehr setzen gegen Diskriminierung, Kriminalisierung und Ausgrenzung.

Gemeinsam werden wir die solidarische Gesellschaft sichtbar machen!

Beginn: 12 Uhr

Ort: Alexanderplatz

Das Netzwerk Fluchtpunkt Bergedorf und Attac Bergedorf organisieren eine Busreise.

Abfahrt: 8.15 Uhr, Bahnhof Bergedorf (Bergedorfer Seite)

Rückkehr: gegen 21 Uhr

Kartenreservierung unter [info@amt-fuer-demokratische-kultur.de](mailto:info@amt-fuer-demokratische-kultur.de)

## [Weitere Informationen](#)

\*\*\*\*\*

**Samstag, 27. Oktober 2018**

**Infostand der AG Frieden**

**Abrüsten statt aufrüsten – Informationen und Unterschriftensammlung**

Die Bundesregierung plant, die Rüstungsausgaben nahezu zu verdoppeln, auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung. So wurde es in der NATO vereinbart. Bundesweit wurden bereits 100.000 Unterschriften gegen die Erhöhung der Rüstungsausgaben von der Initiative „Abrüsten statt Aufrüsten“ gesammelt. Anlässlich der Haushaltsberatungen 2018 im Bundestag wurden die Bundestagsfraktionen über den Stand informiert. Vertreter der Initiative traten mit der symbolischen Übergabe entschieden gegen die geplante Aufrüstung im Haushalt 2019 durch die Bundesregierung ein.

Zeit: 10 bis 15 Uhr  
Ort: Ottenser Hauptstraße, vor Nummer 27

### Informationen über die Initiative

\*\*\*\*\*

## **Aufstehen gegen Rassismus – die nächsten Termine**

### **Aktiventreffen**

Dienstag, 16. Oktober 2018  
Dienstag, 30. Oktober 2018  
Beginn: 19 Uhr  
Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

### **Ausbildung von Stammtischkämpferinnen und Stammtischkämpfern**

Sonntag, 14. Oktober 2018  
Zeit: 10 bis 16.30 Uhr  
Ort: GEW im Curiohaus, Raum A, Rothenbaumchaussee 15

Um Anmeldung wird gebeten unter: [stka-agr@nadir.org](mailto:stka-agr@nadir.org).

### Weitere Informationen

\*\*\*\*\*

## **Donnerstag, 1. November 2018**

### **Entzauberte Union. Warum die EU nicht zu retten und ein Austritt keine Lösung ist**

Vortrag und Diskussion mit Lisa Mittendrein, Attac Österreich, Mitautorin des Buchs *Entzauberte Union*

Rekordarmut in Südeuropa, Militär gegen Flüchtende, der Brexit am Horizont – die Europäische Union steckt in der tiefsten Krise seit ihrem Bestehen. Doch hat die EU überhaupt das Potenzial, jenes „soziale und demokratische Europa“ zu werden, das uns seit Jahrzehnten als politisches Idealbild präsentiert wird?

Um Antworten darauf zu finden, ist es nötig, viele unserer lieb gewonnenen EU-Bilder zu entzaubern. Denn in ihrem Kern ist die EU ein Raum verschärfter Konkurrenz – sowohl zwischen den EU-Staaten als auch auf globaler Ebene – inklusive Abbau sozialstaatlicher und demokratischer Errungenschaften. Doch wenn die EU nicht zu retten und auch eine Rückkehr zum Nationalstaat keine Lösung ist – was dann?

Lisa Mittendrein wird das von Attac Österreich herausgegebene Buch *Entzauberte Union* vorstellen und die darin beschriebenen Strategien für die Schaffung einer andern Europäischen Union und eines anderen Europas erläutern.

Beginn: 19 Uhr  
Ort: Zinnschmelze, Maurienstraße 19  
Veranstalterin: AG Europa von Attac Hamburg

**Freitag, 2., bis Sonntag, 4. November 2018**

**Attac-Herbstratschlag**

Der diesjährige Herbstratschlag findet in Frankfurt am Main statt. Auf dem Programm stehen unter anderem folgende Themen: sozial-ökologische Transformation, Handelsabkommen und Europawahl. Wie beim Herbsratschlag üblich, wird auch der Haushalt fürs kommende Jahr besprochen und verabschiedet, außerdem werden Rat und Koordinierungskreis gewählt.

Ort: Freie Waldorfschule, Friedlebenstraße 52, 60433 Frankfurt am Main

Beginn: Freitag, 2. November 2018, 16.30 Uhr

Ende: Sonntag, 4. November 2018, 13 Uhr

[Weitere Informationen](#)

\*\*\*\*\*

**Mitmachen bei Attac Hamburg – die nächsten Termine**

**AG Ökologie und Globalisierung: Montag, 8. und 22. Oktober 2018, 19 Uhr, Attac-Büro**

**Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 9. Oktober 2018, 19 Uhr, Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1**

**AG Sozialpolitik: Mittwoch, 17. Oktober 2018, 19.15 Uhr, Attac-Büro**

**AG Europa: Donnerstag, 18. Oktober 2018, 18 Uhr, Attac-Büro**

**Themenplenum: Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19 Uhr, Attac-Büro**

**Neuentreff: Mittwoch, 24. Oktober 2018, 18 Uhr, Attac-Büro**

**Monatsplenum: Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19.15 Uhr, Attac-Büro**

\*\*\*\*\*

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, erster Stock, 22765 Hamburg  
[www.attac-netzwerk.de/hamburg](http://www.attac-netzwerk.de/hamburg) – E-Mail: [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)